

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 02.10.2014

5

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung und Formalia.....	3
Allgemeines.....	3
Beschluss des Protokolls vom 19.06.2014.....	3
Beschluss des Protokolls vom 03.07.2014.....	3
Beschluss des Protokolls vom 17.07.2014.....	3
Beschluss des Protokolls vom 07.08.2014.....	3
Beschluss des Protokolls vom 04.09.2014.....	3
Beschluss des Protokolls vom 02.10.2014.....	3
2. Antrag 14/086 Anerkennung als Hochschulgruppe - „Kritische Psycholog*innen Dresden“.....	4
3. Antrag 14/087 Anerkennung als Hochschulgruppe - „IG Börse Dresden e.V.“.....	5
4. Wahlen und Entsendungen.....	6
5. Berichte und Protokolle.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 09.07.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 28.05.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 15.07.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 22.07.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 30.07.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 08.08.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 15.08.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 22.08.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 29.08.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 05.09.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 12.09.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 19.09.2014.....	12
Bestätigung des GF-Protokolls vom 26.09.2014.....	12
Bestätigung des Sonder-GF-Protokolls vom 02.10.2014.....	12
Bestätigung des FöA-Protokolls vom 26.06.2014.....	12
Bestätigung des FöA-Protokolls vom 07.08.2014.....	12
Quartalsbericht GF-Soziales 2/2014.....	12
Quartalsbericht GF-Inneres.....	12
Bericht Senat.....	12
6. Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih.....	13
7. Finanzantrag 14/069 Jahreskalender.....	14
8. Finanzantrag 14/085 Veranstaltungsreihe „Kritische Psychologie“.....	15
9. Finanzantrag 14/083 Aktionstage 2014.....	18
10. Finanzantrag 14/088 Finanzierung eines Vortrags im Rahmen der Ringvorlesung Postwachstumsökonomie im WS 14/15.....	19
11. Antrag 14/089 Unterstützung des Fußballturniers für Asylbewerber und Studenten.....	20
12. Antrag 14/060 Ordnung zur Nutzung des Fachschaftenverteilers, 3. Lesung.....	21

13. Antrag 14/082 Einrichtung der Projektgruppe „Angestelltenkonzept“	22
14. Antrag 14/063 Änderung der Beitragsordnung, 1. + 2. Lesung.....	23
15. Antrag 14/065 Gründung der Projektgruppe Bunter Abend.....	24
16. Finanzantrag 14/066 Bunter Abend.....	25
17. Antrag 14/071 Änderung HFO 1.+2. Lesung.....	26
18. Finanzantrag 14/067 Programmakkreditierung.....	27
19. Geschlossene Sitzung.....	28
20. Finanzantrag 14/072 Fluides Möbelbudget Geschäftsführung.....	29
21. Finanzantrag 14/073 Honorarvertrag 1.....	30
22. Finanzantrag 14/074 Honorarvertrag 2.....	31
23. Antrag 14/077 Einrichtung der Projektgruppe „TU 2040“.....	32
24. Antrag 14/079 1. Nachtragshaushalt, 2. Lesung.....	34
25. Antrag 14/084 Beteiligung des StuRa TU Dresden an der Arbeit des Bündnis „Dresden Nazifrei“ über die Projektgruppe 13.02.....	35
26. Finanzantrag 14/064 2.komplett überarbeitete Auflage des Readers zur Kritik studentischer Verbindungen in Dresden („Ein alter Hut“)	36
27. Antrag 14/057 Zahlstelle.....	38
28. Sonstiges.....	39

1. Begrüßung und Formalia

Allgemeines

Kai Franze ist nicht mehr als Webmaster tätig, da er nicht mehr in Dresden ist.

Linda Becker möchte gern das Amt für die Bibliothekskommission niederlegen.

5

Beschluss des Protokolls vom 19.06.2014

Beschluss des Protokolls vom 03.07.2014

Beschluss des Protokolls vom 17.07.2014

Beschluss des Protokolls vom 07.08.2014

10

Beschluss des Protokolls vom 04.09.2014

Beschluss des Protokolls vom 02.10.2014

2. Antrag 14/086 Anerkennung als Hochschulgruppe - „Kritische Psycholog*innen Dresden“

Antragssteller_innen: Kritische Psycholog*innen Dresden

Antragstext: Anerkennung als Hochschulgruppe

Beschreibung:

5 siehe Anhang

3. Antrag 14/087 Anerkennung als Hochschulgruppe - „IG Börse Dresden e.V.“

Antragssteller_innen: IG Börse Dresden e.V.

Antragstext: Anerkennug als Hochschulgruppe

Beschreibung:

5 siehe Anhang

4. Wahlen und Entsendungen

Antragssteller: Christoph Klante

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Öffentlichkeitsarbeit

Begründung:

- 5 Hallo,
ich arbeite jetzt schon seit einer Weile im spiREX-Team mit. Anfangs v.a. als Fotograf und
Fotolieferant für die Webseite, mittlerweile beteilige ich mich am gesamten
Entstehungsprozess von Webseite, Bekanntmachung dieser und dem bald wieder
erforderlichem Druck-spiREX. Deshalb möchte ich mich nun ganz offiziell entsenden lassen
10 und stelle hiermit den Antrag auf Entsendung ins Referat Öffentlichkeitsarbeit.

Antragssteller: Michael Grauert

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Hochschulpolitik

- 15 **Begründung:**
Liebes Plenum,
hiermit bewerbe ich mich als Referatsmitglied Hochschulpolitik im Geschäftsbereich
Hochschulpolitik.
20 Mein Name ist Michael Grauert, ich studiere Bahnsystemingenieurwesen an der Fakultät
Verkehrswissenschaften "Friedrich List".
Um aktuelle und Zukünftige Projekte im Bereich der Hochschulpolitik voranzubringen,
möchte ich mich gerne in dieses Referat entsenden lassen.
Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.
25
Mit freundlichen Grüßen
Michael Grauert

30 **Antragssteller:** Michael Grauert

angestrebter Tätigkeitsbereich: Vertreter im LandessprecherInnenrat der KSS

Begründung:

- 35 Wertes Plenum,
sofern von euch gewünscht, würde ich mein Engagement im LSR fortsetzen.
Für Fragen stehe ich zur Verfügung.

Antragssteller: Dominique Last

40 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Ersatzvertreterin Kommission Qualität und Lehre

Begründung:

- 45 Die Kommission Qualität in Studium und Lehre begutachtet alle intern zu zertifizierenden
Studiengänge der TUD. Sie hat sich in ihren Entscheidungen an den hochschul- sowie
fakultäts- bzw. studiengang-internen Qualitätszielen, den Vorgaben des Akkreditierungsrates
sowie der Kultusministerkonferenz und an den European Standards and Guidelines zu
orientieren. All die genannten Vorgaben, so sie denn existieren (fakultätsinterne Qualitätsziele
sind an vielen Fakultäten noch nicht zu finden), sind mir hinreichend bekannt. Die

theoretische Kenntnis sowie die praktische Anwendung derer konnte ich aufgrund
verschiedenen ehrenamtlichen Engagements (als Gutachterin in Evaluierungs- und
Akkreditierungsverfahren, im Akkreditierungsrat, im Arbeitskreis Q, im Referat QE) vertiefen.
Diese Kenntnisse würde ich nun gern in die Kommission Qualität in Studium und Lehre
5 einbringen. Dabei will ich nicht verheimlichen, dass mir diese Form der internen
Zertifizierung von Studiengängen, also mittels einer solchen Kommission, missfällt und ich
den seinerzeit von Seiten der Studierenden geäußerten Vorschlag eher favorisiere. Dies habe
ich auch wiederholt im Arbeitskreis Q sowie im Rahmen der ersten Begehung zur
Systemakkreditierung an der TUD geäußert. Da es aber jetzt nun einmal diese Kommission
10 gibt und es im Interesse der studentische Vertretung sein sollte, dass die Studierenden bei der
Begutachtung der Studiengänge die ihnen angedachte Gutachterrolle einnehmen, halte ich es
für sinnvoll, die in der Kommission vorgesehenen studentische Sitze auch zu besetzen. In der
Kenntnis, dass bisher nur die regulären studentischen Sitze besetzt sind, die Vertretung
hingegen ungeklärt ist sowie in dem Bewusstsein um den mit der Arbeit in der Kommission
15 verbundenen enormen Aufwand, würde ich gern die beiden regulären studentischen
Kommissionsmitglieder im Rahmen ihrer Vertretung unterstützen.

Antragssteller: Paul Körner

20 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Wahlausschuss 2014/15

Begründung:

Hiermit bewerbe ich mich als Mitglied des Wahlausschusses für die Periode 2014/15.
In den vergangenen Jahren war ich bereits viele Male als Wahlhelfer tätig und habe als solcher
25 den Ablauf und die Stimmenauszählung bei verschiedenen Wahlen (Landtag, Bundestag etc.)
unterstützt, zuletzt sogar als Vorsteher in meinem Wahlbezirk. Folglich bin ich mit den
grundsätzlichen Fragen der Abhaltung einer Wahl sowie der Ergebnisermittlung gut vertraut
und würde mich freuen, wenn ich mich bei der Organisation einer für die studentische
Mitbestimmung derart zentralen Veranstaltung engagieren könnte. Ich bedanke mich für das
30 mir hoffentlich entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen
Paul Körner

35

Antragsstellerin: Anne Grevener

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Wahlausschuss 2014/15

Begründung:

40 Liebe Sitzungsleitung des Studentenrates,
ich bin nun im 5. Semester des Diplom Studienganges Elektrotechnik,
Ich habe lange überlegt, ob ich mich im Fachschaftsrat engagieren soll, bin jedoch auf Grund
meiner zahlreichen Verpflichtungen in Sport, SHK und Studium und aus persönlichen
Gründen zu der Entscheidung gekommen, dass es in meiner derzeitigen Situation leider nicht
45 möglich wäre einen Posten mit der nötigen Ernsthaftigkeit und Verantwortung zu belegen.
Aus diesem Grund würde ich mich aber nun gerne für den Wahlausschuss für die
Fachschaftsratswahlen bewerben.
Organisation, Planung und Problemlösungen sind große Stärken von mir, die ich auch jetzt
schon beim Handball ins Vereinsleben integriere und mit denen ich euch auch sehr gut

unterstützen könnte. Die Aufgaben eines Wahlhelfers werde ich mit großer Verantwortung und Effizienz lösen.

Ich würde mich über eine positive Rückmeldung freuen und hoffe euch unterstützen zu können!

5 Viele Grüße
Anne Greverer

Antragssteller: Moritz Montenegro

10 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Wahlausschuss 2014/15

Begründung:

Ich bin interessiert am Engagement für die FSR Wahlen.

Ich bin Diplom Wirtschaftsingenieur im 7. Semester.

15 Ich selber habe in dieser Hinsicht keinerlei Erfahrung, möchte aber gerne "mein" Beitrag am universitären Engagementskuchen leisten. Der Rest erfolgt mündlich.

Antragsstellerin: Vivian Augele

20 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Wahlausschuss 2014/15

Begründung:

Liebes Entscheidungsgremium,

25 gerne möchte ich mich als Helferin für die FSR-Wahlen 2014 bewerben. Ich bin 18 Jahre alt und werde zum Wintersemester an der TU Dresden ein Studium der Verkehrswissenschaften aufnehmen.

Ich habe mich von Eurer E-Mail „HelferInnen fuer die FSR-Wahlen“ sehr angesprochen gefühlt. In der Vergangenheit habe ich mich in verschiedenen Bereichen engagiert, u.a. als Jahrgangsstufensprecherin, als Verantwortliche für die Jahrgangsfinanzen, in der „SMV“ (Vertretung der Schülerschaft gegenüber Lehrkräften und Eltern), etc. Gerne möchte ich mich in meinem neuen Umfeld weiterhin engagieren, da es mir Spaß bereitet Verantwortung zu übernehmen, zu Organisieren und mit anderen Leuten zu interagieren.

30 Für den Wahlausschuss bin ich, aus meiner Sicht, besonders geeignet, da ich neu an die TU komme und dort noch keinerlei Kontakte habe. Somit werde ich die Wahl aus einer sehr neutralen Perspektive betreuen können. Außerdem bekomme ich in dieser Position Einblicke in die Arbeit des Studentenrates und die Möglichkeit mich auch in Zukunft dort einbringen zu können.

Ich freue mich auf Nachricht von Euch!

40 Viele Grüße,
Vivian Augele

Antragssteller: Alexander Schulz

45 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Wahlausschuss 2014/15

Begründung:

Sehr geehrtes Plenum,

angeregt von eurer Rundmail an die Studierendenschaft möchte ich mich hiermit als Mitglied

für den Wahlausschuss 2014/15 bewerben.

Ich selbst studiere Physik und komme jetzt in das fünfte Semester. In den vergangenen Jahren war ich immer wieder als Wahlhelfer/Mitglied der Zählkommission auf verschiedenen Entscheidungsgremien meiner Partei tätig. (Kreiskongress, Landeskongress)

- 5 Daher bin ich mit den Grundprinzipien einer Wahl und deren Wirkung als deomkratisches Entscheidungsmittel vertraut. Ich wäre sehr erfreut darüber, wenn ich an diesem Entscheidungsprozess der Studierendenschaft als Mitglied des Wahlausschusses mitwirken dürfte.

- 10 Mit freundlichen Grüßen
Alexander Schulz

Antragsstellerin: Dan Li

- 15 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Wahlausschuss 2014/15

Begründung:

Guten Tag,

- 20 ich bin eine Studentin in Maschinenbau, aber ausländische aus China, Ich weiß nicht sollte das sehr schwer von Sprache sein? Wenn nicht , würde ich gerne helfen.

mit freudliche Grüße

Dan Li

- 25

Antragsstellerin: Lydia Blümel

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Wahlausschuss 2014/15

- 30 **Begründung:**
Sehr geehrte Damen und Herren der Sitzungsleitung,

hiermit möchte ich freiwillig als Wahlhelferin für die diesjährigen Fachschaftratswahlen kandidieren.

- 35

Ich studiere im ersten Semester Mathematik (Bachelor) und möchte diese Möglichkeit nutzen, die studentischen Organisationen der TU Dresden näher kennen zu lernen und mich aktiv zu beteiligen.

- 40 Ich bitte um Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Lydia Blümel

- 45

Antragssteller: Felix Walter

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Wahlausschuss 2014/15

Begründung:

Wertes Plenum,

Ich möchte mich gerne von euch in den Wahlausschuss entsenden lassen. Einige von euch kennen mich noch, dennoch kurz zu meiner Gremienerfahrung:

- 5 1 Jahr Fakultätsrat
3 Jahre FSR
4 Jahre StuRa
- dabei fast 4 Jahre bis heute im Förderausschuss
- und ein 3/4 Jahr GF Finanzen

10 Als GF Finanzen und kommissarischer RF Struktur habe ich vor der letzten Wahl die Besetzung des Wahlausschusses maßgeblich eingeleitet und dessen konstituierende Sitzung durchgeführt.

15 Ich hoffe mein Portfolio reicht euch, um mich auch in Abwesenheit zu entsenden.

Ich verbleibe mit besten Grüßen
Felix Walter

20 _____
Antragssteller: Christian Prause
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Wahlausschuss 2014/15

25 **Begründung:**
erfolgt mündlich

30 _____
Antragssteller: Andreas Spranger
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Lehre & Studium

Begründung:
erfolgt tansend

35 _____
Antragsstellerin: Kim Leistner
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Soziales

Begründung:
Sehr geehrte Damen und Herren,

40 hiermit möchte ich mich, Kim Leistner, um einen Posten in der BAföG-Beratung des Studentenrates im Geschäftsbereich Soziales bewerben.

45 Ich studiere im ersten Semester Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, bin aber bereits seit WS 2012 immatrikuliert und derzeit noch tätig im Fachschaftsrat der philosophischen Fakultät.
Neben meinen eigenen Erfahrungen mit dem Bezug von BAföG, qualifizieren mich für die Mitarbeit die Teilnahme am BAföG-Seminar (05.09.14-07.09.14), sowie die Kenntnis über viele Sonderfälle und die Problematik die sich aus der Rückzahlung ergeben kann.

Ich würde mich freuen künftig anderen weiterhelfen zu können und mich mit einzubringen.

5 Mit freundlichem Gruß

Kim Leistner

10 **Antragssteller:** Eric Hattke
angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Öffentlichkeitsarbeit

Begründung:

Liebes Plenum,

15 hiermit bewerbe ich mich als Öffentlichkeitsreferent für unseren StuRa.
Wie angekündigt hat sich das Referat für Öffentlichkeitsarbeit getroffen
und seine Arbeit aufgenommen. Schwerpunkt der nächsten Wochen werden die
Wahlen an unserer Universität sein. Wie auch angekündigt hat sich das
20 Referat auf einen Referenten geeinigt. Auch die kommissarische
Geschäftsführerin des Öffentlichkeitsreferates unterstützt diese Bewerbung.
In den vergangenen Wochen habe ich die Koordinierung und Organisation des
Referates übernommen. Diese Tätigkeit würde ich gerne fortsetzen. Weitere
Fragen beantworte ich sehr gerne auf der kommenden Sitzung.

25

5. Berichte und Protokolle

Bestätigung des GF-Protokolls vom 09.07.2014

Auf der StuRa-Sitzung des StuRa-Plenums vom 17.07., wurde das Protokoll behandelt und beschlossen, obwohl es nicht im Protokollheft auftauchte.

Bestätigung des GF-Protokolls vom 28.05.2014

Bestätigung des GF-Protokolls vom 15.07.2014

Bestätigung des GF-Protokolls vom 22.07.2014

Bestätigung des GF-Protokolls vom 30.07.2014

Bestätigung des GF-Protokolls vom 08.08.2014

Bestätigung des GF-Protokolls vom 15.08.2014

Bestätigung des GF-Protokolls vom 22.08.2014

Bestätigung des GF-Protokolls vom 29.08.2014

Bestätigung des GF-Protokolls vom 05.09.2014

Bestätigung des GF-Protokolls vom 12.09.2014

Bestätigung des GF-Protokolls vom 19.09.2014

Bestätigung des GF-Protokolls vom 26.09.2014

Bestätigung des Sonder-GF-Protokolls vom 02.10.2014

Bestätigung des FöA-Protokolls vom 26.06.2014

Bestätigung des FöA-Protokolls vom 07.08.2014

5

Quartalsbericht GF-Soziales 2/2014

Quartalsbericht GF-Inneres

Bericht Senat

Der Bericht befindet sich im Anhang.

6. Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

Antragssteller: Fabian Köhler

Antragstext: Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

Begründung:

- 5 Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern. Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die
- 10 Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

7. Finanzantrag 14/069 Jahreskalender

Antragssteller: Rick Ottolonger

Antragstext: *siehe Anhang*

Begründung: *siehe Anhang*

8. Finanzantrag 14/085 Veranstaltungsreihe „Kritische Psychologie“

Antragssteller_innen: Anna Neubauer, Valerie Eidam, Leander Roos, Luise Anders, Anka Kleine, Martha Bohl, Charlotte Schnapka

Antragstext: Projektbeschreibung

- 5 Im WS 14/15 organisieren wir als eine für Interessierte offene Gruppe ein Seminar zum Thema Kritische Psychologie. Es wird im Rahmen des Studium Generale an sieben Terminen in jeweils zwei Doppelstunden stattfinden. Für die Veranstaltung wird uns ein Seminarraum von der TU Dresden zur Verfügung gestellt. Wir planen mit einer
- 10 Teilnehmer*innenzahl von ca. 30 Personen. Bei Interesse können je nach zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten aber auch mehr Personen am Seminar teilnehmen.
- Wir laden zu den Seminaren Referent*Innen ein, die uns einen Einblick in verschiedene Themenbereiche ermöglichen und planen im Anschluss auf
- 15 Grundlage des Vorgetragenen oder gemeinsam erarbeiteter Textausschnitte zu diskutieren.
- Die Kritische Psychologie setzt mit ihren Fragen und Ansätzen dort an, wo der psychologische Mainstream und dessen kategoriale Grundlagen den Zusammenhang zwischen individuellem Lebens- und gesellschaftlichen
- 20 Reproduktionsprozess als unkritisch akzeptiert und eine Problemanalyse lediglich auf der Ebene des Individuums stattfindet.
- Wir wollen im Seminar gemeinsam eine einführende Grundlage sowie theoretische und praktische Aspekte der Kritischen Psychologie erarbeiten. Dabei werden die Themen Psychoanalyse, Kapitalismuskritik
- 25 und kritische Theorie, die Kritik an der Psychologie als systemstützendes Element, Psychologie im Zusammenhang mit Gender, Class und Race, sowie die Kritik an der praktizierten Psychologie, psychologischen Experimenten und ein Einblick in alternative
- psychologische Methoden und Herangehensweisen im Vordergrund stehen.
- 30 Somit kann das Seminar die Möglichkeit bieten, Blickwinkel auf die Psychologie zu erarbeiten, die im Rahmen des Psychologiestudiums nicht thematisiert werden. Das Seminarthema hat interdisziplinäre Bezüge zur Soziologie und zur Philosophie, wodurch es nicht nur für Psychologiestudierende, sondern für Studierende verschiedener
- 35 Fachrichtungen von Interesse sein kann.
- Um das Seminar für verschiedene Personengruppen zugänglich zu machen, haben wir versucht, eine breite Bekanntgabe zu realisieren. Es ist als Studium-Generale-Veranstaltung in dessen Verzeichnis beschrieben. Darüber hinaus machen wir in Lehrveranstaltungen, über Aushänge, auf
- 40 sozialen Onlinenetzwerken sowie über unsere Internetseite auf die Veranstaltung aufmerksam.

Vorläufiger Seminarplan

- 45 22.10.
Einführung: Warum brauchen wir die Kritische Psychologie und was ist das?(ohne externe*n Referent*in)

- 12.11.
Psychoanalyse im Rahmen kritischer Psychologie (angefragt: Vanessa Lux,
Ines Langemeyer, Oliver Decker, Christine Kirchhoff)
- 5
- 26.11.
Trauma und NS-Geschichte: “Kollektives Trauma” von
NS-(Mit-)Täter*innen?: Kritik am universalistischen Traumakonzept im
Zusammenhang mit dem deutschen Kriegsoferdiskurs (Catalina Körner und
Anne Roth)
- 10
- 10.12.
Feministische Perspektiven auf die Kritische Psychologie (Fiona
Kalkstein)
- 15
- 14.01.
Grundlagen kritisch-psychologischer Methodik und die Kritik an
Diagnostik und psychologischem Experiment (Morus Markard)
- 20
- 28.01.
Kritisch-psychologische Ansätze in der Psychotherapie (Leonie Knebel)
- 04.02.
Angst in der kritischen Psychologie (Christian Küpper) & Abschluss der
Seminarreihe
- 25
- Zur Durchführung des Seminars fallen Kosten für Drucke, Material sowie
für die Honorare und Reisekosten der Referent*innen an. Aus bisherigen
Anfragen ging hervor, dass eine Zahlung der Reisekosten und eine
Aufwandsentschädigung in Form eines Honorars für die Referent*innen
notwendig sind, damit sie die Einladung zur Gestaltung einer
Seminarsitzung wahrnehmen können. Als Honorar möchten wir jeder
Referent*in 150 Euro zahlen. Die Reisekosten sind für jede*n Referent*in
unterschiedlich. Im Mittel gehen wir von 50 Euro für die günstigste
Alternative aus.
- 30
- 35
- Da wir versuchen möchten, die benötigten Kosten über unterschiedlichen
Quellen zu decken, möchten wir in diesem Antrag um eine Übernahme der
Honorarkosten für die Referent*innen bitten. Bei den Honoraren handelt
es sich um den elementaren Kostenpunkt unserer Finanzplanung. Anträge
für die übrigen Kostenpunkte sind momentan in Arbeit.
- 40
- Wir beantragen eine Förderung des Seminars Kritische Psychologie durch
den StuRa der TU Dresden in Höhe von 1050 Euro.
- 45
- Finanzaufstellung
- Erwartete Kosten

Druckkosten (Texte, Listen usw. im Seminar; Aushänge zum Bekanntmachen des Seminars)

1000 Seiten * 0,05 Euro = 50 Euro

5 Material(Flipchart-Papier, Marker, Klebeband)
10 Euro

Referent*innen-Honorar für Seminarsitzungen mit Referent*innen

7 * 150 Euro = 1050 Euro

10 Reisekosten für die Referent*innen (als Mittelwert der Reisekosten nehmen wir 50 Euro an)
7 * 50 Euro = 350 Euro

15 Werbungskosten
ca. 30 Euro

Verpflegung der Referent*innen

7*10 Euro = 70 Euro

20 Gesamt 1530 Euro

Erwartete Einnahmen
keine

25 **Begründung:**

Wir sehen das oben beschriebene Seminar als eine das Psychologiestudium ergänzende, jedoch durch ihre Interdisziplinarität auch für Studierende anderer Studiengänge interessante Veranstaltung. Sie erweitert und hinterfragt durch den kritischen Ansatz die Perspektiven und Herangehensweisen der Psychologie und stellt bedenkenswerte Fragen in den Raum, die in dem Studium der Psychologie nicht oder nur wenig beleuchtet werden. Das Seminar soll zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit spezifischen psychologisch und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen ermutigen und eine Einführung in ebendiese bieten.

30 Die Psychologie hat durch ihr Potential, soziale Normen zu produzieren und aufrecht zu erhalten, eine große gesamtgesellschaftliche Bedeutung. Sie beschäftigt sich unter anderem mit dem Wohlergehen des Menschen und muss dabei auf gesellschaftliche Prozesse reagieren. Gerade aus dieser wichtigen Position heraus stellt sich der Psychologie die große Aufgabe der Reflektion ihrer selbst, die in diesem Seminar durch die Betrachtung aus unterschiedlichen Perspektiven erreicht werden soll. Diese Selbstreflektion ist sowohl in der Wissenschaft als auch in der praktischen Anwendung von großer Bedeutung, worauf im Seminar ebenfalls Bezug genommen wird.

40 Die kritische Psychologie berührt soziologische, politische und philosophische Fragestellungen und stellt die Wichtigkeit der Interdisziplinarität relevanter Fachbereiche heraus. Aus diesen Gründen halten wir das Seminar für eine wichtige Ergänzung der Lehrveranstaltungen in den verschiedenen Fachbereichen an der TU Dresden und benötigen für deren Umsetzung Geldmittel, die wir hiermit beantragen möchten.

9. Finanzantrag 14/083 Aktionstage 2014

Antragssteller: Referat Gleichstellungspolitik

Antragstext: Das Referat Gleichstellungspolitik beantragt € 2.730,00 für die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie.

- 5 **Begründung:**
siehe Anhang

10. Finanzantrag 14/088 Finanzierung eines Vortrags im Rahmen der Ringvorlesung Postwachstumsökonomie im WS 14/15

Antragsstellerin: Ronja Schamberger

- Antragstext:** Die Organisatoren der Ringvorlesung "Postwachstumsökonomie - Was wächst wenn die Wirtschaft wächst?" beantragen beim Studentenrat die finanzielle Unterstützung des Vortrages von Frau Prof. (iR) Dr. Adelheid Biesecker zum Thema "Jenseits des Dualismus von produktiv und reproduktiv-zukunftsfähiges Arbeiten ist (re)produktives Arbeiten", der am 11. Dezember 2014 um 18:30 Uhr im Raum ASB028 stattfinden wird. Beantragt wird eine Förderung in Höhe von 229,00€. Die Gelder werden für Übernachtungs- und Anfahrtskosten, sowie ein Referentenhonorar veranschlagt.

- 10 **Finanzaufstellung:**
geplante Einnahmen:
Es wird während der Ringvorlesung kein Geld eingenommen.

- geplante Ausgaben:
15 Übernachtung der Referentin: 50,00€
Anfahrtskosten: 105,00€
Honorar: 74,00€
Gesamtkosten: 229,00€

- 20 **Begründung:**
Der Antrag auf finanzielle Förderung durch den Studentenrat wird gestellt, da die Durchführung der Ringvorlesung ohne externe Gelder nicht möglich ist. Bei der Organisation der Vorlesungreihe sind die Verantwortlichen auf die Expertise auswärtiger Referenten angewiesen, da an der Tu Dresden der Forschungsschwerpunkt der
25 wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nicht auf alternativen Wirtschaftsformen wie der Postwachstumsökonomie liegt. So fallen Fahrt- und Übernachtungskosten für elf Vorträge an, die mit dem von der TU Dresden zur Verfügung gestellten 700,00€ nicht zu stemmen sind.

11. Antrag 14/089 Unterstützung des Fußballturniers für Asylbewerber und Studenten

Antragssteller: Daniel Großer

Antragstext: Unterstützung des Fußballturniers für Asylbewerber und Studenten der TU Dresden sowie Erlass von Ausleihgebühren (Kautions bleibt bestehen)

5 **Begründung:**

Wenn der StuRa dieses Projekt unterstützt, werden die Ausgaben für die Anmietung der Turnhalle und die Ausleihgebühren erheblich entlastet.

Der Stura könnte auch bei der Suche nach einer geeigneten Räumlichkeit die

10 Initiativgruppe unterstützen.

Des Weiteren kann die Bewerbung über die Kanäle des StuRa genutzt werden.

Das Logo des StuRa wird selbstverständlich auf den Werbematerialien.

Konzept wird nachgereicht.

15

12. Antrag 14/060 Ordnung zur Nutzung des Fachschaftenverteilers, 3. Lesung

Antragssteller: Andreas Spranger

Antragstext: Das Plenum des Studentenrates der TU Dresden möge die Fassung der Ordnung zur Nutzung des Fachschaftsverteilers vom 10.7.2014 beschließen.

- 5 **Begründung:**
Erfolgt mündlich.

13. Antrag 14/082 Einrichtung der Projektgruppe „Angestelltenkonzept“

Antragsstellerin: Jessica Rupf

Antragstext: Ich beantrage die Einrichtung einer Projektgruppe Angestelltenkonzept.

Diese soll ein Konzept mit folgenden Inhalten ausarbeiten:

- Arbeitsbereiche und Aufgaben der neuen Angestellten
- 5 - Anzahl und Stunden der Angestellten
- effektiver Übergang zwischen den alten und neuen Angestellten, sodass möglichst wenig Wissen verloren geht
- Zeitplan für Bewerbungsverfahren und Übergang

10 Dies alles soll natürlich auch in Absprache mit den aktuellen Angestellten geschehen.

Des Weiteren soll das Konzept dem Plenum bis Ende März vorgestellt werden.

Als Projektgruppenleiter sollte der amtierende GF Personal fungieren.

Begründung:

- 15 Wie ich im Gespräch mit Frau Lippmann und Frau Klaus erfahren habe, werden beide in spätestens 2 Jahren in Rente gehen, Frau Lippmann eventuell auch eher. Unter Beachtung von Übergangszeiten, Bewerbungsverfahren und Dauer der Konzepterstellung sollte die Arbeit schnellstmöglichst beginnen. Über Anzahl der Mitglieder, die Mitglieder selbst und das Format der
- 20 Arbeitsgruppe kann gern diskutiert werden.

14. Antrag 14/063 Änderung der Beitragsordnung, 1. + 2. Lesung

Antragssteller: David Färber

Antragstext: Der StuRa beschließt die Beitragsordnung, wie sie in beiliegendem Entwurf vorliegt.

- 5 **Begründung:**
erfolgt mündlich

15. Antrag 14/065 Gründung der Projektgruppe Bunter Abend

Antragssteller: Marius Walther

Antragstext: Hiermit beantrage ich die Gründung einer Projektgruppe „Bunter Abend“ im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Sie soll bis nach vollständigen Abschluss der Veranstaltung bestehen. Die Projektgruppe soll Mitglieder im Projekt wären neben mir, Fabian Köhler, Eric Hattke, Robert Schlick und Jonas Golde. Als Projektleiter stelle ich mich zur Verfügung. Die Projektgruppe soll für die Planung, Werbung und Durchführung der Veranstaltung zuständig sein. Die Projektgruppe Bunter Abend wird keine Aufwandsentschädigungen beantragen.

10 **Begründung:**

Projektidee: Jeder Fachschaftsrat entsendet einen (oder mehrere) Vertreter zum Bunten Abend. Diese/r Vertreter präsentiert in einem zeitlichen Rahmen von ca. 5 bis 12 Minuten ein kurzes Unterhaltungsprogramm. Dies kann von A (wie Akrobatik) bis Z (wie Zauberei) alles sein. Dabei muss der/die Vertreter ein Student der TU Dresden sein. Für jeden Student der TU Dresden ist der Eintritt kostenfrei. Wir fänden es schön, wenn es zum Auftakt des Wintersemesters eine Veranstaltung gibt, an der möglichst alle Fachschaftsräte gemeinsam mitwirken und so die Vielfalt unserer Universität und der studentischen Selbstverwaltung nach außen transportiert werden kann. Die Sieger-FSR bekommt einen wunderschönen Wanderpokal. Die ersten drei Künstler würden Gutscheine im Wert von 50, 30 und 20 Euro bekommen. Die Sieger werden vorrangig durch eine dreiköpfige Jury durch Punktvergabe (1-5) ermittelt. Diese besteht aus jeweils einem Vertreter der HfM, der HfBK und der Palluca Hochschule. Die genannten Hochschulen beschäftigen sich alle mit verschiedenen künstlerischen Themen. Können daher auch die Performance gut einschätzen und sind, da sie von anderen Hochschulen kommen, in ihrer Punktvergabe unabhängig. Jeder Zuschauer kann nach den gezeigten Acts eine Stimme durch Wahl abgeben. Die Künstler mit den drei meisten Stimmen erhalten nochmals 5 Punkte. So wird der Sieger aus einer unabhängigen Jury und zu einem geringeren Anteil vom Publikum gewählt. Geplant ist, den Bunten Abend am Mittwoch den 12. November 2014 voraussichtlich im HSZ stattfinden zu lassen. Beginn soll etwa 19:00 Uhr sein.

16. Finanzantrag 14/066 Bunter Abend

Antragssteller: Marius Walther

Antragstext: Hiermit beantrage ich 800 Euro für die Durchführung des Bunter Abends.

5 **Begründung:** Projektidee: siehe Antrag zur Projektgründung Bunter Abend.

Kostenaufstellung:

Werbung (Flyer, Plakate) 350 €

10 Layout 150 €

Künstlerpreise 100 €

FSR-Wanderpokal 50 €

Technikkauton 150 €

17. Antrag 14/071 Änderung HFO 1.+2. Lesung

Antragsteller: Jessica Rupf

Antrastext: *Siehe Anhang*

Begründung: *Siehe Anhang*

18. Finanzantrag 14/067 Programmakkreditierung

Antragsteller: Eric Hattke

Antragstext: Der StuRa der TUD möge die Kosten für ein Schulungsseminar zur Akkreditierung des Studentischen Akkreditierungspool erstatten.

5

Begründung:

Aus der LSR Sitzung vom 18.07.2014:

„Der LSR möge beschließen, ein Schulungsseminar zur Akkreditierung des Studentischen Akkreditierungspool zu finanzieren. Eine Kooperation bei der Finanzierung mit der Konferenz Thüringischer Studierendenschaften wird angestrebt. Die Kosten für die Finanzierung belaufen sich auf bis zu 2.500 €.
10 Die für das Schulungsseminar entstehenden Kosten, die vorerst vom StuRa Uni Leipzig gezahlt werden, können durch einen Beschluss des StuRa TU Dresden dem StuRa Uni Leipzig erstattet werden.“

15

Im September findet ein Seminar zu Programmakkreditierung in Binz statt. Dieses ist jetzt schon ausgebucht und es nehmen ein Mensch aus Dresden und einer aus Leipzig an dem Seminar teil. Auf der Warteliste für das Seminar stehen einige Menschen aus Dresden, Leipzig, Erfurt und Jena. Daran ist zu erkennen, dass aus diesen beiden Bundesländern akuten Bedarf nach einem Schulungsseminar Programmakkreditierung besteht. Da auch Studierende aus Thüringen gerne das Seminar besuchen möchten, wird eine Kooperation mit der Konferenz Thüringischer Studierendenschaften angestrebt.“

25 Abstimmung

9 Stimmen bei Ja!

0 Stimmen bei Nein!

2 Stimmen bei Enthaltung!

Damit ist der Antrag angenommen.

30

Der Antrag wurde mit der Geschäftsführung besprochen. Der GF für Finanzen des StuRa der TU Dresden hat mit dem StuRa der Uni Leipzig Rücksprache gehalten.

35 Kostenaufstellung

Übernachtung 1000 €

Honorare 450 €

Reisekosten 750 €

Material 300 €

19. Geschlossene Sitzung

20. Finanzantrag 14/072 Fluides Möbelbudget Geschäftsführung

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge die Einrichtung eines fluiden Möbelbudget beschließen und dieses mit 20000 Euro ausstatten.

5 **Begründung:**

Menschen, die sich wohlfühlen, arbeiten besser. Damit sich die Geschäftsführung in der Baracke so richtig wohl fühlen kann und die maximale Ausbeute an Motivation des Einzelnen für die Arbeit in der Studentischen Selbstverwaltung erreicht werden kann, soll ein Budget bereit gestellt werden, womit die einzelnen Geschäftsführer die Möbelausstattung ihres Büros individuell zusammenstellen können. Hierzu sollen ausschließlich auf Ausstattungs-Firmen zurückgegriffen werden, die eine lebenslange Rückgabegarantie für die erworbenen Möbel zusagen (aktuell noch ausschließlich IKEA).

10

Dadurch wird ermöglicht, dass bei Personalwechsel die Büromöbel zum Originalpreis wieder zurückgegeben und den nachfolgenden Geschäftsführer dadurch gleichfalls eine

15

Individualisierung der Büromöbelausstattung geboten werden können, ohne einen Werteverlust durch Abschreibung zu erfahren.

20

Da der Wertverlust bei Abschreibung einer Büromöbelausstattung die Transportkosten für den jährlichen Umtausch um ein vielfaches übersteigt, wird mit dieser Maßnahme vollumfänglich der Forderung zum sparsamen im Umgang mit studentischen Geldern und mittels diesen beschafften Sachmittel nachgekommen, denn faktisch bleiben die dem Budget zugeordneten Geldmittel der Studentenschaft durch die lebenslange Rücknahme gegen Auszahlung des Einkaufspreises erhalten.

25

Zusätzlich sollte noch mit der Innenrevision der TU Dresden der buchhalterische Umgang mit Sachwerten, die keinen realen Werteverlust erfahren, abgeklärt werden.

25

Liebe Grüße,
Matthias Zagermann

21. Finanzantrag 14/073 Honorarvertrag 1

Antragsstellerin: Jessica Rupf

Antragstext: Ich beantrage einen Honorarvertrag in Höhe von insgesamt 400€ für folgende Tätigkeiten:

Studienabbrecherberatung

- 5
- Erstellung eines Konzepts für die Beratung
 - Im Konzept enthalten: Anlaufstellen, weitere Möglichkeiten der Ausbildung, Fristen bspw für Ausbildungsbewerbungen, Broschüren (von extern)
- 10
- Kontakte zu Anlaufstellen herstellen, Infos sammeln/recherchieren (nicht nur Internet sondern auch in persönlichen Gesprächen mit den zuständigen bspw im BIZ)
 - Eventuell Material-Sammlung für Info-Abende (Infos die weitergegeben werden sollten, Ansprechpartner die man einladen könnte,...)
 - 10€/Stunde, insgesamt 40 Stunden auf maximal 4 Monate verteilt
- 15
- Das Geld kann dabei monatlich analog der AE-Anträge mit genauer Angabe der Stundenzahl und Tätigkeit beantragt und von der GF beschlossen werden. Die 400€ und 40 Stunden können dabei auf 4 Monate verteilt und beantragt werden, dabei ist egal ob das Geld und die Tätigkeit auf mehrere Monate verteilt wird oder ob die ganze Arbeit innerhalb eines Monats erledigt
- 20
- wurde.
Die Tätigkeit soll von Corinna Berg erledigt werden. Sie arbeitete bereits sehr engagiert und zuverlässig im Referat Ausländische Studierende mit und kann durch ihr im September abgeschlossenes Studium nicht mehr als offizielle Mitarbeiterin im Referat tätig sein.

25

Liebe Grüße
Jessica

Begründung:
30 erfolgt mündlich

22. Finanzantrag 14/074 Honorarvertrag 2

Antragsstellerin: Jessica Rupf

Antragstext: Ich beantrage einen Honorarvertrag in Höhe von insgesamt 1590€ für die Sicherstellung der Beratung für ausländische Studierende.

Ich halte dies für besonders sinnvoll und notwendig, da diese immer sehr

5 gut genutzt wurde und die Beratung von Studenten für Studenten sehr wichtig ist. Es wird dabei eine monatliche Arbeitszeit von circa 24 Stunden zugrunde gelegt. Diese setzen sie wie folgt zusammen:

- 8 Stunden/Monat für persönliche Beratungen/Beratungszeit
- 8 Stunden/Monat für Recherche, E-Mails außerhalb der Beratungszeit
- 10 • 8 Stunden/Monat um mit Studenten auch mal zum Amt gehen zu können

Auch hier soll es wieder 10€/Stunden als Entschädigung geben und eine monatliche beantragbare Höchstsumme von 300€. Der Honorarvertrag soll bis Ende des laufenden Haushaltsjahres geben und im Anschluss (durch einen neuen Antrag) verlängert werden. Das Geld kann dabei monatlich analog der

15 AE-Anträge mit genauer Angabe der Stundenzahl und Tätigkeit beantragt und von der GF beschlossen werden.

Die Tätigkeit soll von Corinna Berg erledigt werden. Sie arbeitete bereits sehr engagiert und zuverlässig im Referat Ausländische Studierende mit und kann durch ihr im September abgeschlossenes Studium nicht mehr als

20 offizielle Mitarbeiterin im Referat tätig sein. Zudem sollen ihr insgesamt bis zu weitere 15 Stunden zur ersten Einarbeitung in den Bereich gewährt werden.

Sollte Ayman Bishara, der aktuell beratende, ebenfalls weiterhin in Dresden bleiben und einen Honorarvertrag wünschen (da er ebenfalls ab

25 Oktober keinen Studentenstatus mehr hat) werde ich den Antrag entweder verschieben oder einen entsprechenden Änderungsantrag stellen. Dies muss jedoch noch geklärt werden.

Liebe Grüße

30 Jessica

Begründung:

erfolgt mündlich

23. Antrag 14/077 Einrichtung der Projektgruppe „TU 2040“

Antragssteller: Andreas Spranger

Antragstext: Das Plenum möchte über die Einrichtung der Projektgruppe „TU 2040“ abstimmen.

5 **Begründung:**

TU 2040 – Planskizze für das Projekt

10 Eine Gruppe bestehend aus 12 Mitgliedern der TU Dresden und Partnern, setzt sich über eine Vision wie die Technische Universität Dresden im Jahre 2040 aussehen mag. Dabei werden die bestehenden Bedingungen der Hochschulpolitik ausgeblendet und ein Idealbild/Utopie zu entwerfen. Der Fokus dieses Ideals soll auf den Clustern Forschung, Lehre und Studium sowie auf der Integration der Universität in die Stadt Dresden liegen. Diese Cluster sollen von Arbeitsgruppen bearbeitet werden, die aus maximal 4 Personen bestehen, die (falls Externe dabei sind, in jeder Gruppe ein Externer mitwirken soll.

15 Aufgrund dessen, das wahrscheinlich auch in Zukunft die Studierenden die größte Mitgliedergruppe an den Universitäten darstellen wird, werden diese auch die größte Gruppe im Projekt darstellen, nämlich 5 Personen. Die sieben weiteren sind Professoren/-Innen, Mitarbeiter/-Innen und/oder Externe. Es sollen alle Bereiche der Universität durch die am Projekt wirkenden abgedeckt werden, damit zum einen die gesamte Fächerkultur daran
20 mitwirken kann.

Die Externen (maximal 3 Personen), falls man sich dafür entscheidet, diese mit einzubinden sollen im Rahmen ihrer Tätigkeit mit der Universität in irgendeiner Weise in Berührung gekommen sein oder dies planen.

Zu den Clustern:

25 1. Forschung

Wie sieht die Forschungslandschaft der TU Dresden im Jahre 2040 aus, wo wird es Weiterentwicklungen geben, wie muss die TU Dresden aufgestellt sein, damit diese Weiterentwicklungen stattfinden können. Abgesehen vom Ausbau der Südhöhe heute, wo kann der Forschungsschwerpunkt im Jahre 2040 liegen?

30 (In dieser Gruppe ist nur ein Studierende/-r)

2. Lehre und Studium

Wie wird das Studium im Jahre 2040 gestaltet sein, wie muss dazu die Infrastruktur, die Räumlichkeiten und die Atmosphäre sein?

(hier sind 2 Studierende Mitglied)

35 3. Die TU in Dresden

Die TU Dresden ist gefühlt eine Stadt in der Stadt Dresden. Daher soll sich die Gruppe darüber nachdenken, wie kann sich die Universität der Stadt und der „normalen“ Bevölkerung gegenüber öffnen und neben der Langen Nacht der Wissenschaften oder anderen kleineren Ereignissen zeigen, was sie eigentlich macht – es geht darum unter anderem ein mögliches
40 Kommunikationskonzept zu entwickeln zur „Stadt“ hin aber auch zur Universität von der

Stadt. Ferner kann sich überlegt werden, wie die Umwelt des Campus lebenswerter gestaltet werden könnte. Hierbei sollten auch ökologische und soziale Aspekte beachtet werden.

Benennung der (studentischen) Mitglieder:

- 5 Andreas Spranger
Jessica Rupf
Sebastian Hübner
Laura Stüdemann
Matthias Lüth

24. Antrag 14/079 1. Nachtragshaushalt, 2. Lesung

Gemäß §11 (1) ist für die Aufstellung des Haushaltsplanes nur die zweite und dritte Lesung erforderlich.

Antragssteller: Matthias Funk (GF Finanzen)

Antragstext: Hiermit sei dem Plenum der erste Nachtragshaushalt für das Wirtschaftsjahr 2014/15 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung:

- 0311: Die Erhöhung um 5000€ ist für die Beschaffung mehrerer aktueller Monitore (Büros Integrale, TUUWI sowie Zimmer 9), die den aktuellen Arbeitsplatzrichtlinien entsprechen sowie die Ersetzung des Servers in Zimmer 12 (der alte läuft nun über den Wartungsvertrag hinaus) geplant. Im aktuellen Budget sind offene Rechnungen für im letzten Jahr beschaffte Software berücksichtigt und sollten auch weiterhin berücksichtigt bleiben.
- 0420: Die Überlastung des Sachkontos wurde dem Plenum bei der Beschlussfassung zum FA 14/059 (Grills) angekündigt. Je nach Beschlussfassung bezüglich eines anderen Antrages sollte dieser Topf um 20.000€ erhöht werden.
- 4111: Dieses Sachkonto soll die Weiterführung von Arbeit sicherstellen, für die die StuRa Exekutive keine Kapazitäten (z.B. aufgrund von Ausfall durch Exmatrikulationen) hat.
- 4700: Es liegen noch einige offene Angelegenheiten auf unseren Schreibtischen, insgesamt etwas mehr als 10.000€ (dabei muss ich aber auch gestehen, dass einige Anträge schon abgelaufen sind und ich noch nicht zum Ausmisten kam). Ich möchte dann jedenfalls später im Jahr guten Projekten das Geld nicht verweigern.
- 4701: Abzüglich der AE der Sportbleute, einem gewissen Antrag bezüglich einer Sportveranstaltung und dem Sportbeitrag für das IHI Zittau bliebe bei positiver Beschlussfassung nicht mehr allzu viel übrig.
- 4715: Erhöhung für 10 weitere Härtefälle.
- 4750: Ich hab die Abrechnung der TUUWI fürs SoSe noch nicht gesehen, aber bei positiver Beschlussfassung der teilautonomen Gelder fürs WiSe sollten doch wenigstens die 1700 vorhanden sein.
- 4900, 4940: Die Überlastung dieser Sachkonten um jeweils 20€ ist mein Fehler, dieses Kleinvieh hatte ich einfach nicht im Blick. Jedenfalls brauchen die beiden noch Geld.
- Bauliche Maßnahmen: Für eventuell anfallende Kosten, falls das SIB die in früher Planung befindlichen baulichen Maßnahmen in Zimmer 2 der Baracke nicht vollständig übernimmt.
- 8053: Anscheinend gibt es dieses Jahr keine Werbung im Spirex.
- 8625: Ist zu erwarten.
- Erstattung Verwaltungsaufwand KSS: Hängt von der kommenden StuRa-Sitzung ab.

25. Antrag 14/084 Beteiligung des StuRa TU Dresden an der Arbeit des Bündnis „Dresden Nazifrei“ über die Projektgruppe 13.02.

Antragssteller: Hans Reuter

Antragstext: Der StuRa beteiligt sich über die Projektgruppe 13.02. auf Grundlage der unten stehenden Erklärung an der Arbeit des Bündnis „Dresden Nazifrei“ und unterstützt damit das kontinuierliche Engagement gegen menschenverachtende Ideologie und Nazi-Aktivitäten in Dresden.

Grundsatzerklärung Dresden Nazifrei Herbst 2014

Das Bündnis „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“ entstand im Oktober 2009 als spektrenübergreifendes Bündnis von Menschen, Parteien und Organisationen mit dem Ziel, den damalig größten alljährlichen Naziaufmarsch Europas durch Massenblockaden zu verhindern. Die seither stetig abnehmende Zahl der anreisenden Neonazis rund um den 13. Februar bestätigt unser Konzept.

Zur Erfolgsgeschichte des Bündnisses gehört auch der Mahngang „Täterspuren“. Mit ihm ist es uns gelungen, für die NS-Geschichte Dresdens zu sensibilisieren und einen Kontrapunkt zur offiziellen städtischen Erinnerungspolitik zu setzen.

Auf der Grundlage der Analyse der heutigen Situation arbeiten wir an folgenden vier Schwerpunkten als Bündnis Dresden Nazifrei weiter:

1. Wir stellen uns relevanten öffentlichen Naziaktivitäten in Dresden entgegen, um sie zu verhindern.
2. Wir wenden uns gegen institutionalisiertes Gedenken im Zusammenhang mit der Bombardierung Dresdens um den 13.02.1945 und den weiterhin bestehenden Opfermythos. Wir beeinflussen mit eigenen Projekten ganzjährig und nachhaltig die Erinnerungskultur in Dresden.
3. Wir wenden uns gegen jeden Versuch der Kriminalisierung antifaschistischen Engagements und sind solidarisch mit allen Betroffenen von Repression.
4. Wir geben die in den letzten Jahren erfahrene überregionale Solidarität zurück, indem wir antifaschistische Aktionen gegen Naziaktivitäten in anderen Orten gemeinsam unterstützen.

Grundlage unserer Aktionen ist folgender Konsens:

- Wir stellen uns Naziaktivitäten entgegen, um sie zu verhindern.
- Dabei agieren wir auch mit Mitteln des zivilen Ungehorsams. Unsere Massenblockaden sind Menschenblockaden. Von uns geht dabei keine Eskalation aus.
- Wir sind solidarisch mit allen, die unsere Ziele teilen.

Begründung:

erfolgt mündlich

26. Finanzantrag 14/064 2.komplett überarbeitete Auflage des Readers zur Kritik studentischer Verbindungen in Dresden („Ein alter Hut“)

Antragssteller: Stefan Taubner

Antragstext: Das Referat für politische Bildung, zur Sitzung am 4.5.2014 vertreten durch den Geschäftsführer Hochschulpolitik, beantragt 1752 € für den Druck von 2500 Exemplaren des neuen Readers zur Kritik studentischer Verbindungen in Dresden ("Ein alter Hut").

→ 100 Seiten inklusive farbigem Umschlag, ansonsten schwarz-weiß; Klammerheftung

10 **Angebotsüberblick:**

diedruckerei.de: Auflage 2000 Stück → 1.875,76€

Flyeralarm: Auflage 2500 Stück → 1.751,93€

Saxoprint: nur bis 85 Seiten Klammerheftung möglich

15 Alternativ wäre auch die deutlich teurere, aber optisch ansprechendere Klebeheftung denkbar:

Saxoprint: 2000 Stück → 2.638,67€

Flyeralarm: 2000 Stück → 2.278,97€

20 diedruckerei.de: Klebeheftung nur in Kleinstauflagen möglich

Begründung:

Vor vier Jahren erschien der vom Referat für politische Bildung erarbeitete Reader „Ein alter Hut“ zum ersten Mal. Die damalige Auflage von 750 Stück ist bereits seit zwei Jahren vergriffen, wird aber nach wie vor nachgefragt. Da sich in der Dresdner Verbindungsszene, die sich in den letzten vier Jahren immer stärker vernetzt hat, einiges getan hat und der Reader, der zwar im Vergleich zu anderen ähnlichen Publikationen in Deutschland eine gute Arbeit darstellte (wie selbst in Verbindungskreisen im Internet zugegeben wurde), aber auch einige korrekturbedürftige inhaltliche Fehler aufwies, bestand schon lange der Plan zur

30 Komplettüberarbeitung, die endlich in diesem Sommer erfolgte und nun fast abgeschlossen ist. Aufgrund des vielfach aus dem Stura an uns herangetragenen Wunsches, den Reader zu Beginn des Semesters mit den Erstsemestertüten zu verteilen, stellen wir den Finanzantrag in Abwesenheit, um einen hierfür nötigen Druck noch im September zur ermöglichen. Falls dieses Vorgehen als zu schnell angesehen und das Verteilen des Readers mit den

35 Erstsemestertüten vom Plenum nicht für wichtig erachtet wird, wäre es kein Problem für uns, den Finanzantrag auf Oktober zu verschieben. Bisher haben sich auf unsere Anfrage vier FSR (Psychologie, Informatik, Forstwissenschaften, Geowissenschaften) zurückgemeldet, die insgesamt 1000 Reader bestellen. Sollte auf der Sturasitzung noch weiteres Interesse durch VertreterInnen anderer Fachschaften geäußert werden, stimmt der Antragssteller ausdrücklich

40 einer Erhöhung des Finanzantrages auf 2630,61€ (4000 Stück) oder 2802,10€ (5000 Stück) zu.

Zum weiteren Vorgehen:

Bis zum 9 September wird die Textarbeit abgeschlossen sein, danach werden noch kleinere Korrekturen durchgeführt und das Layout des Heftes erstellt. Bei Verabschiedung des

Finanzantrages am 4. September ist geplant, den Reader spätestens am 19.9. in Druck zu geben, damit dieser bis spätestens 30.9. geliefert wird. Bei der Arbeit am ersten Reader 2010 hatte sich die Methode bewährt, dass sich drei Mitglieder des Sturaplenums bereiterklären, die fertigen Texte zu lesen und evtl. Kritik anzumerken und mit dem Referat für politische

- 5 Bildung abzustimmen, um ungewollte Überraschungen zu vermeiden. Ein solches Vorgehen wäre auch in diesem Jahr wünschenswert; der Zeitraum für diese Überprüfungsarbeit wäre bei der Annahme des Finanzantrags der 10. – 15. September. Davon unabhängig ist diesem Finanzantrag eine umfangreiche Probe weitestgehend fertiger Texte beigelegt.
- 10 Bei dringenden Rückfragen ist der Antragssteller (in der Woche vom 4.9. mit seinem Sohn im Urlaub) während der Sitzung auch telefonisch erreichbar.

27. Antrag 14/057 Zahlstelle

Dieser Antrag wurde vom StuRa-Plenum am 19.06.2014 auf die Sitzung vom 16.10.2014 vertagt und folglich heute behandelt.

Antragsteller: Eric Hattke (LSR-Entsandter)

- 5 **Antragtext:** „Der StuRa möge beschließen, sich bereit zu erklären die Funktion der Zahlstelle und ähnlichen Funktionen gemäß der Finanzvereinbarung der KSS 2014/2015 zu übernehmen und dafür keine Verwaltungskosten einzufordern.“

Begründung:

- 10 „Der StuRa TU Dresden (TUD) beschloss entgegen den Vorjahren sich nicht direkt an der Finanzvereinbarung der KSS zu beteiligen. Daher erscheint es fragwürdig, ob der StuRa TUD wieder die Funktion der Zahlstelle übernehmen will und kann. Dies gilt insbesondere, da
15 seitens des StuRa TUD bekanntgegeben wurde, dass dieser den Verwaltungsaufwand vergütet bekommen möchte. Dies führte zu viel Irritation innerhalb der KSS. Abgesehen davon, dass die konzeptionelle Grundfinanzierung der Arbeit der Landesstudierendenvertretung nun als
20 gescheitert betrachtet werden muss, stellt sich die Frage, ob der StuRa TUD überhaupt Zahlstelle sein kann, wenn er sich selbst nicht an der Finanzvereinbarung beteiligt. Fakt ist, dass gemäß der aktuellen Fassung der Finanzvereinbarung einzig dem StuRa TUD diese Funktion übertragen wurde. Um im LSR eine Entscheidung zur Lösungsfindung herbeiführen zu können, möchte der LSR (also die Vertretungen der anderen StuRä Sachsens) wissen, ob
25 der StuRa TUD tatsächlich weiterhin als Zahlstelle fungieren kann und ob er es weiterhin in Betracht zieht dafür Verwaltungskosten einzufordern. Die KSS soll spätestens zur kommenden Sitzung des LSR, jedoch eher unverzüglich, um eine entsprechende Vorbereitung zur Sitzung zu gewährleisten, über den Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. In Folge dessen möge der LSR für die KSS befassen, welche Regelung zur Anpassung der Finanzvereinbarung er vornimmt. Hierzu soll, im Falle der Zustimmung zu diesem Antrag, dies als Willenserklärung für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit betrachtet werden können.“

Der Text wurde von den KSS-Sprecherinnen formuliert und ist dem Inhalt des Protokolls der letzten LSR-Sitzung entnommen.

28. Sonstiges